

HINTERGRUND

Mit Schlosskapelle und Ritterkeller

**Guteneck.** (jua) Das Schloss besteht aus einer dreiseitigen Anlage auf gotischen Mauern. Es besitzt einen Wohnflügel mit der Schlosskapelle St. Katharina, ursprünglich aus dem 14./15. Jahrhundert, welche durch einen Brand 1822 vollständig zerstört und dann wieder neu aufgebaut wurde. Der zweigeschossige Arkadenhof aus dem späten 19. Jahrhundert dient als Verbindung des Hauptschlusses (1560 entstanden) mit dem 1822 neu gebauten Schlossteil mit dazugehörigem Gutshof.

Erweitert wurde das Schloss einst mit einem Schweizerhaus (jetzt Gästehaus) und der im Jahr 1822 neu erbauten Brauerei sowie dem an die Brauerei angrenzenden alten Schulhaus von 1870 (jetzt Seminarhaus).

Die Einnahmen des Schlosses bestanden bis zur Jahrtausendwende aus den Erträgen der Land- und Forstwirtschaft und bis vor über 30 Jahren aus der Brauerei. Heute legt Graf Beissel von Gymnich Wert auf die kulturelle Attraktivität und zieht mit zahlreichen Veranstaltungen alljährlich Tausende von Besuchern nach Guteneck.

Der idyllische Schlosshof und das gesamte Schlossareal können



Ein Torbogen führt durch die mächtige Schlossmauer zu dem beinahe italienisch anmutenden Arkadenhof. Bilder: jua (4)



Die Schlosskapelle St. Katharina, einst durch einen Brand zerstört und danach wieder aufgebaut, gehört zu den Schmuckstücken des Anwesens.



Von Frühjahr bis Herbst vergeht kaum ein Wochenende ohne Hochzeit auf Schloss Guteneck. Zum Heiraten kommen nicht nur Paare aus der näheren Umgebung hierher.

# Kleinod mit modernem Charakter

Gräfliche Familie Beissel von Gymnich seit 50 Jahren im Besitz von Schloss Guteneck

**Guteneck.** (jua) Er hat Visionen, sie setzt er um. So machte er aus Schloss Guteneck ein bewirtschaftetes, modernes Kleinod, das abwechselnd als Veranstaltungszentrum und als Ruhe-Oase für viele Besucher dient. Die Rede ist von Burkhard Graf Beissel von Gymnich, dessen Eltern vor genau 50 Jahren dieses Schloss erstanden.

Schloss Guteneck hat eine lange Geschichte hinter sich, die man bis in das Jahr 1278 zurückverfolgen kann. Damals gehörte die „Burg Guteneck“ zum Geschlecht derer von und zu Murach. 1299 ist erstmals ein Jordan von Murach amtlich beurkundet.

Wolff Albrecht von Murach veräußerte 1576 Burg Guteneck an die Freiherrn von Kreith. Sie wurden im 17. Jahrhundert in den Reichsgrafenstand erhoben und hielten, wie ihre Vorgänger, auch 300 Jahre an Guteneck fest. Die letzte Reichsgräfin Franziska von Kreith war kinderlos und verkaufte 1894 Schloss Guteneck mit Hofgut an ihren Bruder, den Grafen Franz von Spreiti. 1923 gab er wiederum das Anwesen an einen Makler aus Nürnberg ab, der den Besitz 1937 an den Erbprinzen Leopold von Co-

burg, Sachsen und Gotha verkaufte.

1961 erwarb Albrecht Graf Beissel von Gymnich das Schloss in Guteneck, zog 1963 mit der Familie ein und verließ dem Anwesen sein jetziges Erscheinungsbild. Seit dem Familienbesitz werden Jahr für Jahr Restaurierungsmaßnahmen ausgeführt, die der heutige Eigentümer alle im Geiste noch vor Augen hat. Los ging es mit der Kirche, deren Außenfassade und Fenster, es folgte die Erneuerung des Daches Anfang 1990; in der Zwischenzeit kostete auch die Instandsetzung zweier Ferienwohnungen viel Zeit und Geld.

**Jäher Einschnitt**

Der betriebene Arbeitsaufwand stand sodann nicht mehr im richtigen Verhältnis zum Erlös, weiß Burkhard Graf Beissel von Gymnich noch. 1972 gaben die Besitzer deshalb die eigene „Schlossbrauerei Guteneck“ auf und verkauften Ende der 70er Jahre die etwa 40 Kühe des Guts. Nun lebte der landwirtschaftliche Betrieb von Ackerbau und Waldwirtschaft.

2001 verunglückte das Ehepaar Albrecht (81) und Sigrid (78) Graf und Gräfin Beissel von Gymnich bei einem Verkehrsunfall. Beide starben, woraufhin ihr Sohn Burkhard das Erbe antrat. Für den damals 47-jähri-

gen Vermögensverwalter war es keine leichte Entscheidung. Sollte er seinen Beruf in Düsseldorf weiterführen oder seine ganze Arbeitskraft in das Schloss in Guteneck stecken? Ganz im Sinne seiner Eltern zog er 2002 zurück in die Oberpfalz, holte 2003 seine Ehefrau Cornelia nach Guteneck nach und hat alles, so sagt er heute mit Stolz, „noch nicht bereut“.

Dynamisch und mit großem Tatendrang machte er sich an die Arbeit. Er hatte vor, den Schlossbetrieb vollkommen neu zu strukturieren. Seine



Vorsätze, die er 2002 per Flyer an den Mann brachte („Wissen vermitteln, bewusst handeln und gesund leben“), verwirklichte der Graf mit einer Standhaftigkeit und einem Optimismus, der nicht zu bremsen war. Das Gemeindehaus neben der Brauerei und die Verwalterwohnung wurden umfunktioniert in ein Gästehaus für Seminarteilnehmer. Ab 2002

bot der Schlossherr neu eingerichtete Ferienwohnungen an, die insgesamt über 25 Betten verfügen. 2003 gestaltete er ein Hochzeitszimmer und die Schlossgalerie für Hochzeitsgesellschaften. „Aus dem Gemüsegarten wurde ein Schlossgarten und aus dem Hofbereich ein Parkplatz“, blickt er lächelnd auf einen Teil seiner Aktivitäten zurück.

**Beliebte Schloss-Weihnacht**

2005 veranstaltete er den ersten Gutenecker Schloss-Weihnachtsmarkt, der sich seither zunehmender Beliebtheit erfreut. 2010 besuchten ihn bis zu 30 000 Personen. 2008 verpachtete der umweltfreundliche Gutsbesitzer seine Landwirtschaft mit ökologischem Anbau. Und in diesem Jahr bekam der Ritterkeller, auch für private Feste geeignet, eine neue Einrichtung.

Burkhard Graf Beissel von Gymnich (57) ist stolz auf sein Werk. „Anfangs, wie ich hergekommen bin und meine Vorhaben aufgezeigt habe, erklärten sie mich alle für verrückt“, denkt er noch zurück. „Natürlich habe auch ich aus Unwissenheit manche Fehler gemacht, aber daraus lernt man“, sagt er ganz offen und denkt dabei schon an seine nächsten Ziele, die er sich bereits für das Jahr 2012 gesteckt hat. (Hintergrund)



Burkhard Graf Beissel von Gymnich darf zurecht stolz darauf sein, was er fast in einem Jahrzehnt aus Schloss Guteneck gemacht hat. Bild: jua

jederzeit besichtigt werden. Das Schlosskirchlein ist im Sommer jeden Samstagvormittag geöffnet, nach telefonischer Absprache auch außerhalb dieser Zeit. Besonderer Beliebtheit erfreut es sich für kirchliche Trauungen.

Burkhard Graf Beissel von Gymnich steckt im Moment voll in den Planungen für seinen siebten Weihnachtsmarkt. Ritteressen bietet er wieder im Oktober und November im Ritterkeller an. Mit einem Frühlingfest, einem Novum, startet er ins Jahr 2012.



Der idyllische Schlosshof mit seinen zweigeschossigen Arkaden steht offen und kann jederzeit besichtigt werden.



Das gräfliche Paar Albrecht und Sigrid Beissel von Gymnich übernahm vor 50 Jahren das Schloss Guteneck. Nach dem überraschenden, tragischen Tod der Beiden trat ihr Sohn Burkhard das Erbe an. Bild: jua